
F+E-VERTRÄGE

**Deutscher Hochschulverband
Geschäftsstelle
Rheinallee 18-20, 53173 Bonn**

**Montag, 10. März 2014
10:00-17:00 Uhr**

Kooperationen von Hochschulen mit Unternehmen gehören heutzutage ebenso zum Standard wie die Auftragsforschung und –entwicklung bei Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Um eine möglichst reibungslose Zusammenarbeit zu gewährleisten, müssen konkrete Regelungen für die Zusammenarbeit getroffen werden. Beide Seiten benötigen ein „wasserdichtes“ Vertragswerk im Hinblick auf die zu erwartenden Ergebnisse, auf die Rechte an Entwicklungen und Erfindungen sowie auf Vertraulichkeit.

Das DHV-Seminar, das sich vornehmlich an Experten in den Verwaltungen von Hochschulen und Forschungseinrichtungen richtet, thematisiert zentrale Fragen, die sich beim Abschluss von sog. „F+E“-Verträgen für die beteiligten Partner stellen.

Zeitplan:

10:00-10:15 Begrüßung

10:15-12:00 **Die Vertragsgestaltung aus Sicht einer Hochschule**

Manfred Nettekoven, Kanzler der RWTH Aachen

Die Interessenlage der Hochschule

Das Arbeitnehmererfindungsrecht für Öffentlich Bedienstete nach dem Wegfall des Hochschullehrerprivilegs

Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten

Überblick über bestehende Musterverträge

Neue Vorgaben der EU für staatliche Beihilfen und Besteuerung

12:00-13:00 Mittagspause

13:00-14:30 **Die Gestaltung von IP-Regelungen in F+E-Verträgen**

Rüdiger Schwarz, Patentassessor und European Patent Attorney, Porsche AG, Stuttgart

Interessenlage von Hochschule und Industrie

Musterverträge

Zuordnung des IP

Nutzungs- und Vergütungsfragen

14:30-14:45 Kaffeepause

14:45-17:00 **Lizenzen und Lizenzverträge**

Dr. Thomas Kröner, Leiter Lizenzen, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Gestaltung von Lizenzverträgen

Rechte und Pflichten der Vertragspartner

Vereinbarungen im Vorfeld eines Lizenzvertrages (z.B. zur Vertraulichkeit)